

3801/J

ANFRAGE

10. März 2008

der Abgeordneten Haidmayr, Freundinnen und Freunde**an Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur****betreffend Europäisches Jahr des interkulturellen Dialogs 2008
living Books - die "Lebende Bibliothek" in Kärnten**

In der Broschüre Ihres Ministerlums sind unter anderem obige Veranstaltungen aufgelistet. Obwohl seit 1.1.2006 das Bundesbehindertengleichstellungsgesetz in Kraft ist, wurde beim Erstellen der Broschüre darauf verzichtet (oder vergessen) festzuhalten, ob diese Veranstaltung auch für Menschen Mobilitätsbeeinträchtigungen oder Sinnesbehinderungen barrierefrei erreichbar und benutzbar ist.

Da Dialog auch heißt, eine Veranstaltung allen BürgerInnen zugänglich zu machen, stellen die unterfertigten Abgeordneten daher folgende

ANFRAGE:

1. Wo finden die obige Veranstaltungen konkret statt?
(Name und Adressen der Veranstaltungsorte)
2. Ist sichergestellt, dass die unter Frage 1 aufgelisteten Veranstaltungsorte so ausgestaltet sind, dass sie auch für Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigung, blind, sehbehindert, hörbehindert oder gehörlos sind, barrierefrei erreichbar und benutzbar sind?
Wenn ja: Durch welche Maßnahmen bzw. Ausgestaltung ist die Barrierefreiheit und Benutzbarkeit sichergestellt?
(konkrete Auflistung der barrierefreien Ausgestaltung bzw. Benutzbarkeit)
Wenn nein: Mit welcher Begründung werden oben angeführten BürgerInnen von diesen Veranstaltungen insofern ausgeschlossen, da die tatsächliche Barrierefreiheit nicht vorhanden sein wird?
3. Wie begründen Sie den Tatbestand der Diskriminierung aufgrund des Behindertengleichstellungsgesetzes, sollte die Veranstaltungsort (lt. Frage 2) nicht zur Gänze barrierefrei erreichbar und benutzbar sein?
 - 3.1. Wurde bei der Auswahl der Veranstaltungsorte die barrierefreie Erreich- und Benutzbarkeit auch als eine der unumgänglichen Kriterien eingefordert?
Wenn ja: Warum wurde dann diese Veranstaltungsorte zugelassen?
Wenn nein: Warum nicht?